

Grotttauer Kreisblatt

Erscheint jeden Sonnabend. Bezugspreis
für den Monat 50 Rpf.



Druck und Verlag: Buchdruckerei
Konrad Menzel, Grottkau, Ring 7. Fernruf 284,
Postfachkonto: Breslau Nr. 20416.

Stück 3

Grottkau, den 21. Januar 1939

Jahrg. 1939

Amtlicher Teil.

17. K. 20034. Grottkau, den 17. Januar 1939.
Gemeinde Gauwald.

Bürgermeister Wagner in Gauwald ist für die Zeit vom 25. Januar bis zum 5. Februar 1939 beurlaubt. Die Dienstgeschäfte führt während dieser Zeit der 1. Beigeordnete Max Frießel.

18. L. III. Pol. 603. 2a. Grottkau, den 19. Januar 1939.
Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

In Auenrode ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Ich habe darauf den Sperrbezirk Auenrode aufgehoben.

19. Pol. 603. 1. 1. Grottkau, den 17. Januar 1939.
Schiedsmänner in Viehseuchenangelegenheiten.

Gemäß §§ 66, 68, 70—72 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. I. S. 519) und der §§ 16—19 der Preussischen Ausführungsbestimmungen zum Ausführungsgesetz vom 25. 7. 1911 (GS. S. 149) ernenne ich zu Schiedsmännern in Viehseuchenangelegenheiten:

- a) für die Stadt Grottkau
Bauer Rudolf Heißig,
Wirtschaftsinspektor Peisker,
Landwirt Franz Feldsmann, letzteren als Ersatzmann;
- b) für die Stadt Ottmachau
Bauer Karl Walter,
Bauer Josef Herda,
Bauer Josef Krautwald, letzteren als Ersatzmann;
- c) in den Landgemeinden den jeweiligen Bürgermeister und den ersten Beigeordneten und als Ersatzmann den jeweiligen zweiten Beigeordneten sowie in den Fällen, in denen Viehseuchenentschädigungen für Herdbuchtiere in Frage kommen, sämtliche Herdbuchherdenbesitzer. In den Fällen, in denen der Bürgermeister in landwirtschaftlichen Angelegenheiten nicht fachverständig ist, ist stets der erste Beigeordnete oder der Ersatzmann zu der Abschätzung hinzuzuziehen. Die Amtszeit läuft bis zum 27. 10. 1941.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, die Schiedsmänner für die Dauer ihrer Amtsperiode gemäß § 19 der Preussischen Ausführungsbestimmungen zum Ausführungsgesetz vom 25. Juli 1911 (Gesetz-Sammlung S. 149) eidlich zu verpflichten. Die Verpflichtung kann gelegentlich der ersten Teilnahme an einer Schätzung erfolgen. Für eine sich an die bisherige Amtszeit unmittelbar anschließende Tätigkeit bedarf es einer Vereidigung nicht. Es genügt der Hinweis auf den früheren Eid. Die Verpflichtungsverhandlungen sind bei den Ortspolizeibehörden aufzuwahren.

20. L. VIII. WL. 101-1-1. Grottkau, den 17. Januar 1939.

Erfassung der wehrpflichtigen Arbeiter an der Westgrenze.
RdErl. d. RMdJ. vom 21. 12. 1938 — I Rb 1355/38—256.

Bei Dienstpflichtigen, die unter polizeilicher Abmeldung an ihrem bisherigen Wohnort zum Arbeitseinsatz nach dem Westen des Reiches verzogen sind, ist gemäß § 24 der Erfassungs-VO. vom 15. 2. 1937 (RGBl. I S. 205) zu verfahren. § 6 Abs. 2 Buchstabe b der Erfassungs-VO. gilt entsprechend.

Weiterveröffentlicht.
Grottkau, den 17. Januar 1939.

21. K. 742. Grottkau, den 21. Januar 1939.

Flußkatasterbeiträge.

Die dem Provinzialverbande für die Unterhaltung der Gläher Neiße und ihrer Nebenflüsse für die Zeit vom 1. 4. 1938 bis 31. 3. 1939 entstandenen und noch entstehenden Kosten sollen von den Interessenten gemäß § 29 des Schlesischen Hochwasserschutzes vom 3. Juli 1900 eingezogen werden. Zu diesem Zweck ist dem betreffenden Gemeindebezirk eine Heberolle über die von den Interessenten zu leistenden Beiträge durch den Herrn Oberpräsidenten — Verwaltung des Oberschlesischen Provinzialverbandes — in Breslau übersandt worden.

Ich bringe dies zur Kenntnis der Flußinteressenten und veranlasse die Bürgermeister, wegen Einziehung und Ablieferung der Beiträge das Erforderliche gemäß Rundschreiben des Herrn Oberpräsidenten vom 10. 1. 1939 in die Wege zu leiten.

Ich bemerke noch, daß die nach dem Flußkataster zu leistenden Beiträge gemäß § 37 des Schlesischen Hochwasserschutzes den öffentlichen Abgaben gleich sind und, falls ihre Zahlung ohne hinreichenden Grund verweigert wird, zwangsweise beigetrieben werden können.

22. L. VII. Pol. 812/4. Grottkau, den 17. Januar 1939.

Greihaltung der Uferböschungen von Baum- und Strauchwuchs.

Nachstehend wird der § 2 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten zur Verhütung von Hochwassergefahren und zum Schutze der Hochwasserflüsse veröffentlicht:

Auf Anordnung der Wasserpolizeibehörde sind die Grundstückbesitzer ohne Anspruch auf Entschädigung verpflichtet, auch außerhalb des Hochwasserabflußgebietes alle Bäume und Sträucher, die der Gefahr ausgesetzt sind, in den Wasserlauf abzufallen oder durch das Wasser entwurzelt zu werden, nach ihrer Wahl entweder selbst zu beseitigen oder die Beseitigung zu dulden.

Die Uferböschungen sind von Baum- und Strauchwuchs frei zu halten. Strauchwuchs ist in Zeiträumen von längstens 2 Jahren bis zur Böschungsfläche zu beschneiden. Dieses muß jeweilig bis zum 1. Februar geschehen.

23. L. VII. Pol. 507/1. Grottkau, den 14. Januar 1939.

Periodische Macheichung.

In diesem Jahre finden in folgenden Gemeinden Etztage statt:

Eichenau, Ottmachau, Stranddorf, Neuensee, Lobedau, Höhendorf, Mühlrain, Klein Mahlendorf, Zedlitz, Groß Karlshöh, Klodebach, Gauwald, Lindenau, Steinhaus, Schützenhof, Lärchenhain, Gläendorf, Seiffersdorf, Boitmannsdorf, Kühnmalz, Hönigsdorf, Endersdorf, Striengendorf, Gührau, Giersdorf, Weißelsdorf, Lichtenberg, Herzogswalde, Nieder Seiffersdorf, Deutsch Leipzig, Breitenfeld, Hennersdorf, Groß Briesen, Friedewalde, Eckwertsheide, Petersheide, Falkenau, Wingenberg, Schwarzengrund, Alt Grottkau, Klein Neudorf, Märzdorf, Auenrode, Tharnau, Halbendorf, Grottkau.

Der genaue Zeitpunkt wird den Ortsbehörden und den zuständigen Gendarmeriebeamten vom Eichamt rechtzeitig vorher mitgeteilt werden. Die Ortsbehörden haben diese Zeiten daraufhin ortsüblich bekanntzugeben.

24. L. III. Pol. 504. 5. 3. Grottkau, den 18. Januar 1939.

Höchstpreise für Geflügel.

Für die Provinz Schlesien gelten mit sofortiger Wirkung folgende Höchstpreise für Geflügel. Die Preise verstehen sich je 500 Gramm.

Sortenbezeichnung	Abgabepreise Verbraucher	
	an Kleinhandel	Höchstpreise
Suppenhühner (Inlands- u. Auslandsware)	0,85	1,05
desgl. entdärmt	0,90	1,10
desgl. Reichsstellenware	0,80	1,05
Jungghühner (Brathühner, Poulets)	0,90	1,15
desgl. entdärmt	0,95	1,20
Gänse, 1. Güte	1,00	1,20
Gänse, 2. Güte	0,90	1,10
Gänse, abfallende Ware	0,70	0,90
Gänse, Auslandsware	1,05	1,20
Enten, 1. Güte	1,05	1,25
Enten, 2. Güte	0,95	1,20
Enten, abfallende Ware	0,80	1,00
Enten, Auslandsware	0,90	1,15
Puten, Hähne	0,85	1,10
Puten, Hennen	1,00	1,25

Für

a) Backhühnchen mit einem Schlachtgewicht bis 700 Gramm ist der Verkauf nur zulässig bis zum 15. August jeden Jahres,

b) Frühmastgänse bis zum 30. Juni jeden Jahres und

c) Jungenten bis 15. August jeden Jahres.

Für a bis c gelten die Stoppreise.

Die Güteklassen müssen bei den Preisauszeichnungen angegeben werden.

Bei Auslandsware ist die Bezeichnung „S“ anzubringen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis oder Geldstrafe, letztere in unbegrenzter Höhe, bestraft.

Die im Kreisblatt 1938, Stück 52, Nr. 351, veröffentlichten Höchstpreise für Geflügel sind überholt und ungültig.

25. L. VIII. W. 102/5. Grottkau, den 16. Januar 1939.

Wegespernung.

Die 2. Abt. des Artl.-Regts. 44 Neisse hält am 9. Februar 1939 auf dem Gefechtschießplatz Riemertsheide, im Raume Riemertsheide, Nieder Teutritz, Cassoth, Waltdorf, Groß Neudorf, Hennersdorf ein Rekrutenbelehrungsschießen mit scharfer Munition ab.

Die Absperrung erfolgt durch die Truppe und beginnt an dem genannten Tage um 7 Uhr und endet um 17 Uhr.

Das Schießen ist ein Schulgefechtsschießen mit 1. S. H. 16.

Das Schießgelände wird durch Posten abgesperrt. Es wird nördlich vom Wege Hennersdorf—Waltdorf, dieser Weg ausschließlich, begrenzt. Die nördlichen Posten stehen südlich dieses Weges. Sämtliche im Kreise Grottkau im vorbezeichneten Raume führenden Wege und das Gelände südlich des Weges Hennersdorf—Waltdorf werden für vorbezeichneten Tag und Zeit für jeden Verkehr gesperrt.

Das Betreten des abgesperrten Geländeabschnittes ist mit Lebensgefahr verbunden, ebenso das Ueberfliegen des abgesperrten Gebiets bis zu 1000 Meter Höhe.

Vorstehendes ist sofort in ortsüblicher Weise bekanntzugeben.

26. K. 16.

Grottkau, den 20. Januar 1939.

Bekämpfung der Zigeunerplage.

Auf den in der Zeitschrift für Standesamtswesen — Jahrgang 1939, Seite 11 bis 14 — abgedruckten RdErl. d. RStS. und ChDdPol. im RmdJ. vom 8. 12. 1938 — S-Kr 1 Nr. 557 VIII/38=2026-6 — weise ich hin.

Ich ersuche die Herren Standesbeamten, diesen Erlaß — insbesondere Abschnitt C — genau zu beachten.

27. K. 160.

Grottkau, den 20. Januar 1939.

Nebenregister 1938.

Die Standesämter des Kreises weise ich auf § 44 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes vom 3. 11. 1937 und § 66 der neuen Dienststanweisung für die Standesbeamten hin und ersuche um genaue Beachtung.

Die Nebenregister für das Jahr 1938 — 1. und 2. Halbjahr — sind, soweit noch nicht geschehen, umgehend an mich einzureichen.

28. K. 160.

Grottkau, den 20. Januar 1939.

Dienststanweisung für die Standesämter.

Am 1. Juli 1938 ist das neue Personenstandsgesetz vom 3. 11. 1937 — RGBl. I S. 1146 — in Kraft getreten. Die 1. Verordnung zur Ausführung dieses Gesetzes trägt das Datum vom 19. 5. 1938 und ist im RGBl., Teil I, von 1938, auf Seite 533, veröffentlicht. Inzwischen ist die neue Dienststanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden herausgegeben vom Reichsministerium des Innern im Verlag für Standesamtswesen G. m. b. H., Berlin SW 61, Gitschinerstraße 109, erschienen. Die Versendung der Dienststanweisungen an die Standesämter ist in diesen Tagen durch den Verlag erfolgt.

Die Standesämter des Kreises weise ich auf genaue Beachtung der Dienststanweisung hiermit hin.

29. L. VIII. W. 101-1-1.

Uebertragung von Aufgaben der Zentralstelle für das Erfassungswesen beim RmdJ. an den Pol.-Präf. in Berlin, Erfassungsstelle Ausland.

RdErl. d. RmdJ. vom 15. 12. 1938 — I Rb 1667 38—95.

(1) In den §§ 5 Abs. 2, 24 Abs. 2 und 33 Abs. 6 der VO. über das Erfassungswesen vom 15. 2. 1937 (RGBl. I S. 205) ist an Stelle der Angaben:

„Zentralstelle für das Erfassungswesen beim Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern, Berlin NW 40, Am Königsplatz 6“

zu setzen:

„Polizeipräsident in Berlin, Erfassungsstelle Ausland“.

(2) Im Abs. (7) des RdErl. vom 24. 11. 1938 — Rb 1498/38—500 (RmBlfD., S. 2015) ist die gleiche Aenderung vorzunehmen.

(3) Die Aenderungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Entsprechende Aenderungen der Erfassungs-VO. selbst bleibt vorbehalten.

Veröffentlicht.

Grottkau, den 18. Januar 1939.

Der Landrat.

von Derschau